

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Autor(en): **ME**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Wie in all den letzten Jahren war der Besuch der Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe sehr erfreulich. Der Präsident, Herr Dr. h. c. *Rudolf Schoch*, konnte anfangs November im Theatersaal des Volkshauses in Zürich gegen 900 Mitglieder und Gäste sowie eine stattliche Zahl von Behördevertretern begrüßen. Wenig erfreulich scheint uns die Tatsache, daß der Jahresversammlung, die kurz vor dem Mittagessen stattfand, etwas wenig Interesse entgegengebracht wurde, hat doch nur eine recht bescheidene Zahl von Mitgliedern ausgeharrt. Dabei ist dieses halbe Stündchen Zeit, welches die Mitglieder opfern, ein recht bescheidener Dank für die große Arbeit, die durch den Vorstand und die Organisatoren der Tagung geleistet wird. — An der Jahresversammlung wurden die üblichen Vereinsgeschäfte unter der speditiven Leitung des Präsidenten in kurzer Zeit erledigt. Die Herren Dr. *Schoch* und *Schneider* stellten sich als Präsident und Kassier nochmals für ein Jahr zur Verfügung, wobei sie sich allerdings vorbehalten, wenn nötig für Ersatz sorgen zu dürfen. Auch die Aktuarin, Frl. M. Süßli, führt das arbeitsreiche Amt als Aktuarin weiter.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung stand das Referat von Herrn Dr. h. c. med. et phil. *Hans Zulliger*, Ittigen BE, «*Kind und Massenmedien*». Der Vortrag wurde durch den Präsidenten verlesen, da der bekannte Referent und Verfasser zahlreicher pädagogischer und psychologischer Werke am 18. Oktober gestorben ist. Er wirkte 47 Jahre lang als Lehrer in Ittigen und leitete in seiner Praxis als Kinder-Psychologe eine große und wertvolle Arbeit. Der Vortrag «*Kind und Massenmedien*» ist die letzte Arbeit des in der ganzen Schweiz und im Ausland bekannten Psychologen und Schulmannes. Das Referat bot ein übersichtliches Bild über die Massenmedien und ihre negative Wirkung auf die Kinder und Jugendlichen. Es mutet wie ein Vermächtnis an, wenn am Schluß des Vortrages zuversichtlich festgestellt wird: «Der Kampf gegen die Massenmedien ist nicht aussichtslos, eine normative Kraft ist vorhanden . . . Die Zeit der Massenmedien wird sich zu Tode laufen. Wir müssen warten, Geduld haben und hoffen.»

Anschließend an den Vortrag bot Frl. Dr. med. *Marie Meierhofer*, Leiterin des Institutes für Psychohygiene im Kinderalter, eine knappe und packende Einführung zu dem Film «*Unsere Kleinsten*». Das Kurzreferat und der Film beweisen, wie wichtig es schon in den frühesten Stadien der Kindheit, im Säuglings- und Kleinkindesalter ist, daß die Kleinen nicht nur die richtige Pflege erhalten, sondern auch in der geistig und seelischen Entwicklung gefördert werden und keinen Schaden nehmen. Die Bilder des Filmes vermitteln ein recht eindrückliches Erleben, und es ist zu hoffen, daß dieser Film auch in Seminarien und an Elternkursen gezeigt werden kann.

Am Nachmittag war eine Stunde praktischem *Singen und Musizieren* gewidmet unter der Leitung von Herrn *Walter Gianini*, Fachlehrer für Blockflöte am Konservatorium und an der Hochschule für Musik. Es ist erstaunlich, welche Wirkungskraft von diesem originellen Musiklehrer ausgeht und was er in dieser Stunde mit seinen Schülern (Gesang und dem Orffschen Instrumentarium) erreicht hat. — Auch die *Ausstellung von Lehrmitteln* der Unterstufe aus kantonalen und privaten Lehrmittelverlagen fand große Beachtung und wurde rege besucht. — Die gut vorbereitete Tagung war einmal mehr ein Markstein in der Arbeit der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe.

ME.